



FOCUS-MONEY vom 15.06.2022, Nr. 25, Seite 50

ENERGIEWENDE

Sonne & Wind tanken

Die **Energiewende** ist in vollem Gang. Weg von fossilen Brennstoffen, hin zu erneuerbaren **Energien** wie Wind und Solar. Werte, die für frischen Wind und strahlende Gewinne sorgen



ENERGIE: Die europäische Zukunft steht im Zeichen der grünen Welle - Wind und Sonne als **Energiequellen** Foto: appolinary-kalashnikova/Unsplash

Egal, ob Öl, Gas, Benzin oder Strom - steigende **Energiekosten** treiben viele Bürger in finanzielle Engpässe und zwingen die Ampel-Koalition zum Handeln. Weg von schmutzigen fossilen Brennstoffen, hin zu erneuerbaren sauberen **Energien** wie etwa Solar, Wind oder Wasserkraft - dies ist das Gebot der Stunde. Deutschland will die Klimaschutzziele erreichen und unabhängig von fossilen **Energieimporten** werden. **Ölembargo light**. Die EU hat bereits Einigkeit demonstriert und mit dem sechsten Sanktionspaket ein Embargo gegen russisches Öl festgelegt. Ein "Ölembargo light", wie **Energieexpertin** Claudia Kemfert analysiert. Danach wird die EU die Öleinfuhr aus Russland zwar beenden, aber nur für Öl, das per Tanker kommt. Ungarn, die Tschechische Republik und die Slowakei dürfen weiter über die Druschba-Pipeline beliefert werden. Es ist also ein sehr durchlässiger Kompromiss. Wladimir Putins Angriffskrieg gegen die Ukraine hat jedoch für Tempobeschleunigung bei der **Energiewende** gesorgt. Die Abhängigkeit von russischen Brennstoffen hat deutlich gemacht: Der Bundesrepublik Deutschland muss eine schnellere Umstellung der **Energieerzeugung** auf Strom aus erneuerbaren Quellen wie Wind und Sonne gelingen. "Unabhängig zu werden von fossiler **Energie** - das ist nicht nur klimapolitisch vernünftig. Das ist angesichts steigender Preise für Gas, Kohle und Öl auch wirtschaftlich vernünftig. Und das erleben wir jetzt mit aller Härte: Energieunabhängigkeit ist auch ein Gebot unserer nationalen Sicherheit", sagt Bundeskanzler Olaf Scholz. **Weichen stellen**. Die Bundesregierung stellt damit

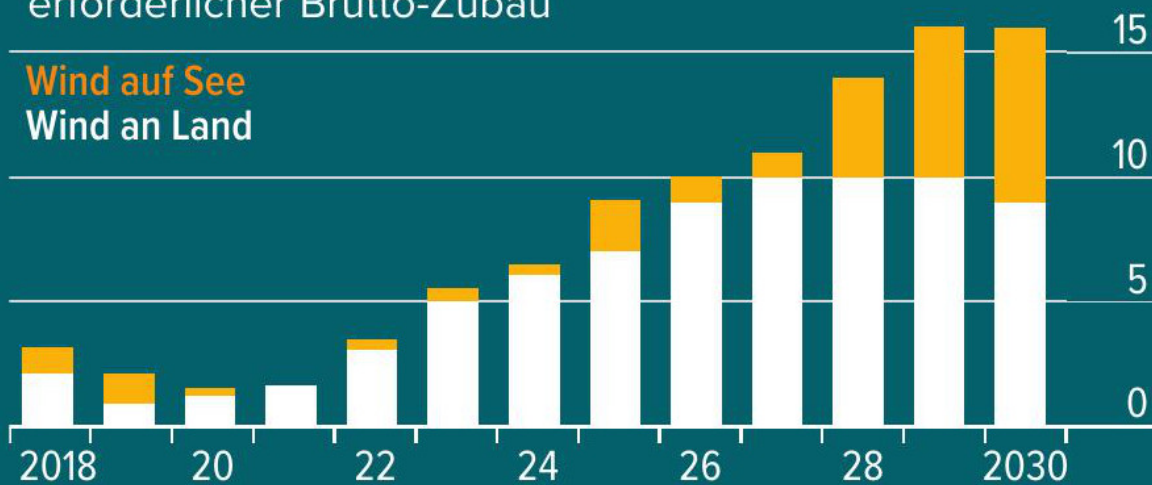
die Weichen für den beschleunigten Ausbau von Wind- und **Solarenergie**, den Ausstieg aus fossilen **Energien** und für mehr **Energieeffizienz**. Um die Klimaschutzziele zu erreichen und unabhängig von fossilen **Energieimporten** zu werden, soll der Anteil erneuerbarer **Energien** am Bruttostromverbrauch bis 2030 auf mindestens 80 Prozent steigen und bis 2035 auf nahezu 100 Prozent. Die Bundesregierung will die soziale Marktwirtschaft zur sozialökologischen Marktwirtschaft umbauen, um Deutschland auf den 1,5-Grad-Pfad des Pariser Klimaabkommens zu bringen, Klimaneutralität bis 2045 zu erreichen und Deutschland zuverlässig mit **Energie** zu versorgen. **Green-Energy-Gewinner**. FOCUS-MONEY stellt Profiteure aus dem Bereich **erneuerbare Energien** vor, die Gutes für die Umwelt tun und den Investoren zudem eine erfreuliche Entwicklung im Depot beschieren. Der **Energieriese** RWE (WKN: 703712) dürfte einer der **Energiewende**-Profiteure werden. Wirtschaftsminister Robert Habeck kündigte an, den Ökostromausbau stark zu beschleunigen und die "Schlafmützigkeit" beim Ausbau der erneuerbaren **Energien** abzulegen. RWE hilft dabei und baut seine Green-Energy-Kapazitäten weltweit kontinuierlich aus. Auch Orsted (A0NBLH) dürfte als Offshore-Windpark-Spezialist von der sich beschleunigenden **Energiewende** profitieren. Außenministerin Annalena Baerbock hat bereits eine Zusammenarbeit mit den Dänen angekündigt. Offshore-Windanlagen sollen bei der **Energiegewinnung** hierzulande eine der tragenden Säulen werden (s. Grafik r. oben). Im Solarbereich bietet insbesondere Solaredge (A14QVM) eine Technologie an, die in den nächsten zehn Jahren eine riesige Nachfrage und enormes Wachstum erleben wird, davon sind die Analysten von Oppenheimer überzeugt. Dem Spezialisten für Wechselrichter stehen somit sonnige Aussichten bevor. Denn die globale Solarindustrie wird laut Prognose um das Drei- bis Fünffache wachsen. Auch der Einsatz von Wärmepumpen zum Heizen von Wohnungen soll stark forciert werden. Allein in Deutschland sollen bis 2030 rund sechs Millionen neue Wärmepumpen verbaut werden. Von dem staatlich geförderten Boom sollte Nibe Industries profitieren. Die Schweden gelten als Pioniere und sind weltweit gut positioniert. Wer nicht auf Einzelwerte setzen möchte, greift zum iShares-Global-Clean-Energy-ETF (A0MW0M/ IE00B1XNHC34; physisch, ausschüttend), der im regenerativen **Energiesektor** breit aufgestellt ist.

Windkraft nimmt zu

Windkraftanlagen sollen in naher Zukunft – on-shore und insbesondere offshore – die tragenden Säulen bei der Energiegewinnung sein. Windkraft soll somit die Energie für Strom erzeugen.

Ausbau von Windkraftanlagen

Zubau in Gigawatt, ab 2022 zur Zielerreichung erforderlicher Brutto-Zubau



Quelle: Statista

Photovoltaikanlagen beliebt

Der Ausbau der Photovoltaikanlagen schreitet voran. Immer häufiger landen Solarmodule auf den Dächern der Hausbesitzer. In Zukunft könnte es eine gesetzliche Pflicht für den Ausbau geben.

Ausbau von Photovoltaikanlagen

Zubau in Gigawatt, ab 2022 zur Zielerreichung erforderlicher Brutto-Zubau





RWE

Der Frischluft-Kandidat

Das Unternehmen: Das deutsche Traditionsunternehmen schnuppert nach 120 Jahren verstärkt Frischluft und zählt zu den **Energiewende**-Profiteuren. RWE mit Stammsitz in Essen und rund 20 000 Mitarbeitern baut nämlich seine Green-Energy-Kapazitäten in Form von Solar- und Windparks weltweit kontinuierlich aus. Damit wird aus dem einstigen Kernkraftwerksbetreiber einer der global führenden Anbieter im Bereich **erneuerbare Energien**. Bei Offshore-Wind ist das Unternehmen bereits die Nummer zwei weltweit. Auch im Bereich Wasserkraft, Wasserstoff und Biomasse sowie dem Bau von neuen LNG-Anlagen ist der Konzern inzwischen aktiv. Rückenwind bekommt RWE von politischer Seite. **Die Zahlen:** Die

Quartalszahlen haben überzeugt. Analysten sehen den Konzern "hervorragend positioniert", um von der europäischen **Energiepolitik** zu profitieren. Die Auftragslage sei beachtlich, die Abhängigkeit von russischem Gas habe der Konzern bereits drastisch reduziert. J.P. Morgan etwa sieht das Kursziel bei 60 Euro. **Die Vision:** RWE rüstet sich weiter für die Zukunft. In den Niederlanden hat der Konzern von Vattenfall ein Gaskraftwerk gekauft. Unsicherheit gibt es derzeit allerdings noch bei dem Megadeal um die Zerschlagung von Innogy. Der EuGH will am 15. Juni prüfen, ob die Genehmigung der Transaktion rechtens war.



Stabiler Aufwärtstrend



WKN/ISIN **703712/DE0007037129**

Börsenwert **27,7 Mrd. €**

Kurs-Gewinn-Verhältnis 2022/23e **15,5/23,1**

Dividendenrendite für 2022/23e **2,24/2,26 %**

Kursziel/Stoppkurs **60,00/ 34,90 €**

Risiko ■ ■ ■ ■ ■ Kurspotenzial **46,00 %**

e = erwartet

Quelle: Bloomberg

SOLAREEDGE

Auf der Sonnenseite

Das Unternehmen: Der israelische Konzern SolarEdge stellt Wechselrichter her, die bei Solaranlagen, **Energiespeichern** und bei Ladestationen für E-Autos zum Einsatz kommen. Der Konzern wächst schnell und ist innovativ: Die Marktposition von SolarEdge ist stark und könnte im Bereich der Wechselrichter noch stärker werden. Gemessen am Umsatz, ist SolarEdge bei Wechselrichtern weltweit bereits die Nummer eins vor SMA Solar und Huawei. Mit rund 340 Patenten ist er in mehr als 130 Ländern mit 2500 Mitarbeitern aktiv. **Die Zahlen:** Lieferkettenprobleme und Strafzölle haben den Konzern belastet. Doch der Marktführer für Wechselrichter entwickelt neue Stärke. Die EU strebt die **Energiewende** an. Eine Maßnahme ist die Einführung einer Solardachpflicht. 25 Prozent des Stromverbrauchs könnten so gedeckt werden. Die Investitionen könnten bei 300 Milliarden Euro bis 2030 liegen. **Die Vision:** SolarEdge will mit neuen Smart-Modulen den deutschen, österreichischen und

schweizerischen Markt erobern. Die Module sind mit Leistungsoptimierern ausgestattet - dies dürfte die Nachfrage steigern. Mit anziehendem Absatz sollten die Stückkosten sinken und die Margen wachsen. Eine neue Fabrik in Mexiko und der REPowerEU-Plan (Ziel: Solarkapazitäten bereits bis 2025 auf 300 Gigawatt verdoppeln) dürften zudem für Wachstum sorgen.

Attraktive Einstiegschance



WKN/ISIN	A14QVM/US83417M1045
Börsenwert	15,9 Mrd. €
Kurs-Gewinn-Verhältnis 2022/23e	67,2/38,5
Dividendenrendite für 2022/23e	-/-
Kursziel/Stoppkurs	450,00/242,25 €
Risiko ■ ■ ■ ■ ■	Kurspotenzial 57,00%

e = erwartet

Quelle: Bloomberg

Foto: RWE

ORSTED

Windkraft statt Gas

Das Unternehmen: Orsted A/S (ehemals Dong Energy) ist ein dänischer multinationaler **Energiekonzern**, der Lösungen im Bereich der erneuerbaren **Energien** bereitstellt. Das Unternehmen konzentriert sich insbesondere auf den Windkraftbereich - es entwickelt, baut und betreibt Offshore- und Onshore-Windparks, aber auch Solarparks. Hinzu kommen wichtige Bereiche wie Bioenergie und Geothermie. Auch Anlagen für erneuerbaren Wasserstoff gehören zum Portfolio. Damit ist das Unternehmen mit Sitz in Fredericia sehr gut aufgestellt, was für eine interessante Diversifikation sorgt. Vom Geschäft mit fossilen Rohstoffen (Gas/Öl) ist der Konzern weitestgehend abgerückt. In Sachen Klimaschutz gehört Orsted zu den 100 nachhaltigsten Unternehmen der Welt. Es verfolgt ein fundiertes Netto-Null-Emissionsziel und wird im Corporate-Knights-Index 2022 geführt.

Die Zahlen: Mit über 6800 Mitarbeitern beherrscht der Spezialist für Windkraft globale Märkte - der Konzern gilt als Pionier und ist im Bereich der Offshore-Windkraftprojekte bereits Weltmarktführer. Die Schweizer Großbank UBS sowie die britische Investmentbank Barclays sehen das Kursziel bei umgerechnet 121 Euro. Nach dem Kursrücksetzer bietet sich nun eine

attraktive Kaufgelegenheit. **Die Vision:** Orsted will dazu beitragen, dass die Welt vollständig mit grüner **Energie** betrieben wird. Der Konzern bekommt bereits von vielen europäischen Ländern Aufträge. Auch Annalena Baerbock hat gerade eine enge Zusammenarbeit im Bereich Offshore-**Windenergie** angekündigt. Partnerschaften bestehen etwa mit Salzgitter und BASF. Orsted liefert hier **Windenergie** aus der Nordsee sowie grünen Wasserstoff für die Stahlherstellung.

Rücksetzer nutzen



WKN/ISIN **AONBLH/DK0060094928**

Börsenwert **43,1 Mrd. €**

Kurs-Gewinn-Verhältnis 2022/23e **20,8/37,1**

Dividendenrendite für 2022/23e **1,75/1,89 %**

Kursziel/Stoppkurs **121,00/88,40 €**

Risiko ■ ■ ■ ■ ■ Kurspotenzial **16,00 %**

e = erwartet

Quelle: Bloomberg

NIBE

Revolution im Heizungskeller

Das Unternehmen: Die schwedische Nibe-Gruppe ist führender Anbieter von Wärmepumpen - egal, ob Luft-Wasser-, oder Erdwärmepumpen. Der Konzern zählt zu den Pionieren im wachsenden Smart-Home-Markt - die Schweden bieten intelligente und **energieeffiziente** Lösungen für die Raumklimatisierung an. Mit dem Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine und den damit steigenden Öl- und Gaspreisen hat die Nachfrage nach Wärmepumpen weiter zugenommen. Nibe aus dem südschwedischen Markaryd will den stark umkämpften Heizungsmarkt in Europa erobern. Der Konzern ist auf Expansionskurs - und hat bereits Unternehmen in Großbritannien, Frankreich, der Schweiz und den USA zugekauft. **Die Zahlen:** Engpässe bei

Lieferanten haben den Konzern im vergangenen Jahr belastet. Der Kurs fiel deutlich. Offenbar erwartet der Markt aber eine baldige Normalisierung und steigende Gewinne. **Die Vision:** Die Auftragslage ist gut. Der Einsatz von Wärmepumpen zum Heizen von Wohnungen wird politisch stark forciert. Allein in Deutschland sollen bis 2030 rund sechs Millionen neue Wärmepumpen verbaut werden. Von diesem Trend dürfte Nibe stark profitieren. Das neue Entlastungspaket in Deutschland sieht vor: Ab 1. Januar 2024 soll jede neu eingebaute Heizung zu 65 Prozent mit erneuerbaren **Energien** betrieben werden - ein Jahr früher also als bisher geplant.

Zukunft mit Wärmepumpen



WKN/ISIN	A3CRAH/SE0015988019
Börsenwert	14,7 Mrd. €
Kurs-Gewinn-Verhältnis 2022/23e	46/39
Dividendenrendite für 2022/23e	0,62/0,73 %
Kursziel/Stoppkurs	13,60/7,00 €
Risiko ■ ■ ■ ■ ■	Kurspotenzial 64,00 %

e = erwartet

Quelle: Bloomberg

von MARTINA SIMON

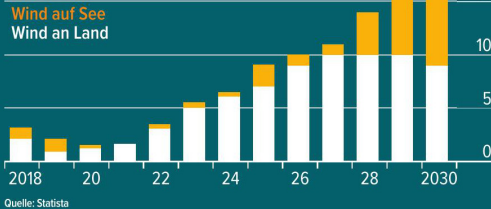


Windkraft nimmt zu

Windkraftanlagen sollen in naher Zukunft – on-shore und insbesondere offshore – die tragenden Säulen bei der Energiegewinnung sein. Windkraft soll somit die Energie für Strom erzeugen.

Ausbau von Windkraftanlagen

Zubau in Gigawatt, ab 2022 zur Zielerreichung erforderlicher Brutto-Zubau



Photovoltaikanlagen beliebt

Der Ausbau der Photovoltaikanlagen schreitet voran. Immer häufiger landen Solarmodule auf den Dächern der Hausbesitzer. In Zukunft könnte es eine gesetzliche Pflicht für den Ausbau geben.

Ausbau von Photovoltaikanlagen

Zubau in Gigawatt, ab 2022 zur Zielerreichung erforderlicher Brutto-Zubau



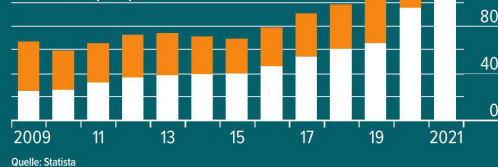
Wärmepumpe statt Gasheizung

Öl- und Gasheizungen stehen vor dem Aus. Alternative Heizsysteme sind gefragt. In Neubauten werden zunehmend Wärmepumpen eingesetzt. Dabei überwiegen Luftwärmepumpen.

Absatz von Wärmepumpen in Deutschland

in Tausend Stück

Sole-, Grundwasser-, Warmwasserwärmepumpen
Luftwärmepumpen





Attraktive Einstiegschance



Rücksetzer nutzen



Zukunft mit Wärmepumpen



Bildunterschrift: **ENERGIE**: Die europäische Zukunft steht im Zeichen der grünen Welle - Wind und Sonne als **Energiequellen**

Foto: appolinary-kalashnikova/Unsplash

Foto: RWE

Quelle: FOCUS-MONEY vom 15.06.2022, Nr. 25, Seite 50

Rubrik: money markets

Dokumentnummer: focm-15062022-article_50-1

Dauerhafte Adresse des Dokuments:

https://www.wiso-net.de/document/FOCM_d082096f989a6170e7ae31ce5d260796cf2a85e0

Alle Rechte vorbehalten: (c) Focus Magazin Verlag GmbH, Muenchen

GENIOS © GBI-Genios Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH